



GEORGINA MELVILLE SOPRAN

Mit ihrem glockenhellen Sopran verzauberte Georgina Melville...

Stretta, März 2016

Im September 2020 gab Georgina Melville ihr Debut an der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2020/2021 gehört die lyrische Koloratur-Sopranistin zum Ensemble des Staatstheater Cottbus. An der Komischen Oper Berlin war sie in der Spielzeit 2019/2020 als Iris in Händels *Semele* zu erleben, hier kreiert Georgina Melville auch die Rolle Jim Knopf in der Uraufführung von Kats-Chernins *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. Im Mai 2019 gab sie ihr Debut an der Semperoper in Dresden.

Die Britische Sopranistin Georgina Melville wurde auf Barbados geboren und studierte an der Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien, Gesang. 2015 erhielt sie ein English Speaking Union Stipendium. Sie arbeitet mit Edith Lienbacher. Ihr Bachelor Studium schloß sie 2015 mit Auszeichnung ab. Im selben Jahr nahm sie an der Georg Solti Akademie teil. Meisterkurse bei Richard Bonygne, Barbara Frittoli, Leo Nucci und Michael Schade ergänzen ihre Ausbildung.

2016 wurde sie mit dem Ersten Preis des Wiener Staatsoper Freunde Jury Konzert-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Georgina Melville Mitglied im Opernstudio der Komischen Oper Berlin. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie am Schlosstheater Schönbrunn sowie der Neuen Studiobühne in Wien. 2019 debütierte sie an der Semperoper in Dresden, wo sie sich als Juliette in Korngolds *Die tote Stadt* unter der musikalischen Leitung von Dmitri Jurowski vorstellte. Im Sommer 2020 war sie als Blonde-Cover für Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* beim Glyndebourne Festival engagiert – diese Produktion wurde aufgrund des Corona-Virus abgesagt.

Ihr Opernrepertoire umfaßt Jonathas in Charpentiers *David et Jonathas*, Asteria in Händels *Tamerlano*, Flaminia in Haydns *Il mondo della luna*, Juliette in Korngolds *Die tote Stadt*, La Fée in Massenets *Cendrillon*, Euridice in Monteverdis *L'Orfeo*, die Mozart-Rollen Mme Silberklang in *Der Schauspieldirektor*, Blonde in *Die Entführung aus dem Serail*, Papagena in *Die Zauberflöte* und Barbarina in *Le nozze di Figaro*, Héloïse in Offenbachs *Blaubart*, Princesse Nicolette in Prokofievs *L'amour des trois oranges*, La Princesse, Le Feu und Le Rossignol in Ravels *L'enfant et les sortilèges*.

Die Konzertsolistin sang Bachs *Johannes-Passion*, Barbers *Four Songs*, Delibes' *Les filles de Cadix*, Faurés *Requiem*, Händels *The Messiah*, Haydns *The Battle of the Nile*, Mozarts *Exsultate, jubilate* sowie *Laudate Dominum*, Rimsky-Korsakovs *Plenivshis' rozoy, solovey...*, Strauß' *Frühlingsstimmen-Walzer*, Wagenseils *La redenzione*, Zemlinskys *Walzer-Gesänge*. 2020 gibt sie ihr Debut bei der Silvester-Gala des Baseler Sinfonieorchesters, 2021 folgt ihr Debut bei der Salzburger Mozartwoche.

Georgina Melville sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Konrad Junghänel, Dmitri Jurowski, Ainārs Rubiķis, Johannes Wildner und arbeitete mit Regisseuren wie Robert Carsen, Stefan Herheim, Barrie Kosky, Leonard Prinsloo.